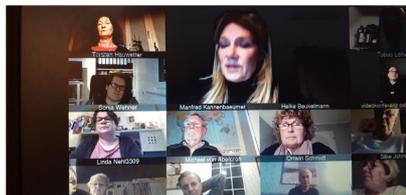


CDU kümmert sich!

„Wie keine andere Fraktion kümmern wir uns um die Probleme rund um die Corona-Pandemie“, erklärt Heike Beukelmann, CDU-Fraktionschefin im Kreistag. So war sie selber auch Initiatorin einer kurzfristig einberufenen Online-Konferenz mit der Landrätin und den Fraktionsvorsitzenden, nachdem der Inzidenzwert im Kreis die 200er-Marke überschritten hatte. Nicht nachvollziehbar sei es für sie, dass 2 Fraktionen daran gar nicht teilgenommen hätten. Jeder könne mal verhindert sein, aber an Online-Konferenzen könne man sich auch von zu Hause beteiligen, und schließlich hätten alle Fraktionsvorsitzende auch Stellvertreter.

Die CDU sei dem Kreisgesundheitsamt unter der Leitung von Dr. Angelika Roschnig für den unermüdlichen und aufopferungsvollen Dienst dankbar. „Wir sind uns dessen bewusst, dass den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Arbeit Oberkante Unterlippe steht“, so Beukelmann. Es könne aber nicht angehen, dass Dinge, die im unmittelbaren Zusammenhang mit wichtigen Entscheidungen der Politik stünden, die Abgeordneten erst aus der Presse erfahren. Deshalb habe die CDU nun drei Anfragen an die Landrätin gestellt, die auch die Themen „Impfstraßen“ und „Auswirkungen auf den Rettungsdienst“ beinhalten.

Mittels insgesamt 29 Fragen mit 31 weiteren Unterpunkten will die CDU nun erreichen, dass die Politik besser informiert ist. Da geht es um Hotspots im Kreis, Hygiene- und Besuchskonzepte in Pflegeheimen, Unterstützung durch die Bundeswehr sowie Kontaktnachverfolgung, Impfzentren und Impfdosen. Schon zuvor hatte sich die CDU-Fraktion für Hilfen bei den Fahrten zu den Impfzentren sowie gesonderte Einkaufszeitpunkte für ältere Mitbürger stark gemacht. Das Thema Corona habe ihre Fraktion in der nächsten Zeit als Schwerpunktthema auf dem Schirm, so Beukelmann.



Die CDU-Fraktion beriet über ihre Anträge online. Gäste: B. Ostmeier MdL, P. Lehnert, MdL, und M. v. Abercron, MdB

Kfz.-Zulassung schneller

Im September letzten Jahres hat die CDU einen Antrag an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung (USO) gestellt, in dem sie die Möglichkeit der Online-Anmeldung von Kfz. im Straßenverkehrsamt ins Gespräch brachte. Was in Hamburg schon rund um die Uhr Praxis sei, müsse auch im Kreis Pinneberg möglich sein, erklärte Dr. Tobias Löffler, USO-Sprecher der CDU-Fraktion.

Die Digitalisierung stelle nicht nur für die Bürger, Unternehmen und Autohäuser einen deutlich verbesserten Service dar, sondern entlaste auch die Verwaltung, so Löffler. Diese sollte ein Konzept zur raschen Umsetzung der vollständigen Digitalisierung der Kfz.-Zulassung vorlegen und eine damit verbundene Kostenaufstellung zu den Haushaltsberatungen im letzten Dezember vorlegen. Beides sei nicht geschehen. Nach wie vor sei im Kreis Pinneberg nur die Außerbetriebnahme von Fahrzeugen und Anhängern online möglich. Inzwischen sei bald ein halbes Jahr vergangen. Unzumutbar lange Wartezeiten auf einen Termin für die Zulassung seien immer noch traurige Normalität im Kreis Pinneberg. Dabei sollte die Digitalisierung zu einer spürbaren Verbesserung bei den Zulassungszeiten führen.

„Wer eine digitale und bürgerfreundliche Verwaltung verspricht, muss auch Taten folgen lassen“, kritisiert Jörn Kruse (CDU) die Untätigkeit der bisherigen Verwaltungsspitze. Er hatte dieses Thema bereits in der vergangenen Wahlperiode, damals als Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses im Fokus. Deshalb fordert er, dass die neue Landrätin das Thema zur Chefsache erkläre. Es könne nicht sein, dass Privatpersonen, die jetzt um einen Termin für die Kfz.-Zulassung bitten, ihn frühestens Ende März bekommen. Beauftrage man dagegen gewerbliche Dienste, so bekomme man seine Zulassung von heute auf morgen. Dann würden allerdings zusätzliche Kosten anfallen. Bürgerinnen und Bürger dürften nicht zur Inanspruchnahme privater Anbieter mit den damit verbundenen wesentlich höheren Kosten gezwungen sein, um zeitnah einen üblichen Behördenservice zu erhalten, mahnt CDU-Fraktionschefin Heike Beukelmann.

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

als ich in meinem Editorial zum Jahresende Ihnen gute Gesundheit und ein glückliches Neues Jahr wünschte, hatte ich mich schon gefreut, endlich die Kolleginnen und Kollegen der Kreistagsfraktion wiederzusehen und Entscheidungen für unsere Region auch in Präsenzsitzungen fällen zu können. Ganz sicher bin ich aber nicht davon ausgegangen, dass wir uns im Kreis Pinneberg im Januar mit einem Inzidenzwert von mehr als 200 konfrontiert sehen würden. Und ganz sicher war ich nicht die Einzige, deren Einschätzung der Lage vielleicht zu optimistisch war. Zahlreiche Ausschusssitzungen waren für Januar und Februar von der Verwaltung geplant, der Kreispräsident hatte für den 10. Februar eine Kreistagsitzung vorgesehen. Diese ist bereits abgesagt, und anstelle von Sitzungen gibt es nichtöffentliche Abstimmungsgespräche der Ausschussmitglieder, die als Livesize-Videokonferenzen durchgeführt werden. Das Gesundheitsamt arbeitet am Limit bei der Nachverfolgung der Infektionsketten und bei der Organisation von Testungen und Impfungen.

Die CDU kümmert sich und versucht bei der Feststellung von Missständen hilfreich zu sein und Defizite aufzuarbeiten. Wichtig erscheint mir auch Aufklärung und Transparenz sowie die umfassende Information der Bevölkerung. Darum hat die CDU-Fraktion auch eine Reihe von Anfragen an die Landrätin gestellt.

Hoffen wir, dass wir so gemeinsam Wege finden, möglichst bald wieder Herr der Lage zu werden. Ich freue mich jetzt schon darauf, im NewsLetter bald wieder Fotos ohne Masken zu sehen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre

Fraktionsvorsitzende

Fahrten zum Impftermin - für Senioren gefährlich oder kostspielig

Große Erleichterung bei den Menschen im Kreis Pinneberg, die einen Termin für eine Covid-19-Impfung erhalten haben. Das betrifft insbesondere die über 80-jährigen, von denen sich aber viele fragen, wie sie zum Impfzentrum nach Prisdorf kommen. „Die meisten von ihnen fahren nicht mehr selbst“, sagt die Fraktionschefin der CDU im Kreistag. Dass Senioren sich der Gefahr in überfüllten Bussen oder Bahnen nicht aussetzen wollen, sei nachvollziehbar. Und bei Taxifahrten z.B. von Seestermühe, Wedel oder Bilsen kämen schnell einmal 30 bis 40 km zusammen. Für die meisten Rentner seien die Kosten dafür kein Pappenstiel. Zu Recht würden sie sich fragen, wer das bezahlt. „Von Bilsen aus macht es locker 70 Euro und das gleich doppelt“, so Beukelmann, die darauf hinweist, dass jeder zweimal das Impfzentrum ansteuern müsse, damit voller Impfschutz gewährleistet sei.

Die CDU-Kreistagsfraktion hat deshalb einen Antrag an den Hauptausschuss des Kreises gestellt, in dem sie die Kreisverwaltung um Prüfung bittet, wie insbesondere den über 80-jährigen ein sicherer Transport zur Covid 19-Impfung ermöglicht werde, ohne dass sie sich den Gefährdungen im ÖPNV aussetzen oder kostspielige Taxifahrten finanzieren müssten. „Dabei machen wir uns keinen weißen Fuß“, stellt Beukelmann klar. „Wir wälzen das Problem durchaus nicht einfach auf die Verwaltung ab“.

Die CDU sehe eine Reihe von Transportmöglichkeiten, die in Zeiten der Corona-Pandemie überwiegend ungenutzt dem Kreis Pinneberg zur Verfügung stehen. So könnten die Schulbusse der Förderschulen genutzt werden, die anders als Taxis oder die Angebote des ÖPNV groß genug seien, um die erforderlichen Abstände zu Fahrern und eventuellen Mitfahrern einzuhalten. Da z.Zt. kein Unterricht stattfindet, stünden die Fahrerinnen und Fahrer günstig zur Verfügung.

Das gleiche gelte für die meisten Einheiten des Katastrophenschutzes. Sie verfügten über Mannschaftstransportwagen (MTW), in der Regel Kleinbusse. Diese Fahrzeuge würden im Einsatzfall als Transportfahrzeuge für Gruppen bis zu 8 Personen zusätzlich Fahrer genutzt. Für den Fahrdienst zu den Impfzentren würden sie sich besonders gut eignen, weil problemlos ein Abstand von 1,5 Metern zwischen Fahrer und mindestens 2 Fahrgästen eingehalten werden könne. Zudem seien die meisten Helfer des KatS auch als Sanitätshelfer bzw. Sanitäter ausgebildet. Das bedeute, dass jederzeit qualifizierte Erste-Hilfe im Notfall erfolgen könnte, beispielsweise bei negativen Reaktionen auf die Impfung während der Heimfahrt.

„Aufgrund der seit Monaten deutlich reduzierten bzw. vollständig ausgefallenen Übungs- und Ausbildungseinheiten

im KatS werden deren Einsatzfahrzeuge kaum oder gar nicht bewegt“, sagt Oliver Kusber, Mitglied der CDU-Fraktion und selber im Katastrophenschutz tätig. Da durch den Einsatz auch versicherungsrechtliche Fragen berührt seien, bedürfe dieser natürlich der Anordnung durch die Landrätin. Die Feststellung des Katastrophenfalles sei dagegen nicht erforderlich. Es könnten im Kreis Pinneberg Einheiten des THW, der (Jugend-)Feuerwehr, der DLRG und ggf. der Johanniter-Unfall-Hilfe eingesetzt werden. Da das DRK bereits massiv in die Coronaschutz-Maßnahmen eingebunden sei, sollte auf dessen weitere Belastung verzichtet werden, so Heike Beukelmann.



Der Kreistagsabgeordnete Martin Balasus und Oliver Kusber, bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung hatten die Ideen, wie man älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Fahrt zum Impfzentrum erleichtern kann.

Burkhard E. Tiemann, Pressesprecher

Appell an Einzelhandel und Bürger

Immer mehr Einwohner im Kreis Pinneberg infizieren sich mit Sars-Cov 2, dem sogenannten Coronavirus. Immer noch ist vielen Menschen nicht klar, wann und wo Ansteckungsgefahr lauern kann, und zahlreiche Betroffene wissen gar nicht, wo sie sich infiziert haben. Da die Wahrscheinlichkeit eines tödlichen Verlaufs bei älteren Mitbürgern und Vorerkrankten deutlich höher ist, legt die CDU-Kreistagsfraktion ein besonderes Augenmerk auf solche vulnerablen Gruppen. Sie wünscht sich für diese Menschen mehr und besseren Schutz.



Sonja Wehner (unten r.), fachpolitische Sprecherin der CDU für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren weiß: „Andere Kreise und Städte machen es uns vor, wie der Schutz vulnerabler Gruppen besser gelingen kann“. Zahlreiche Senioren fürchteten, einkaufen zu gehen. Nicht alle hätten die Gelegenheit, und viele scheuten sich auch, Hilfsangebote anzunehmen.

Deshalb schlägt Wehner vor, Menschen im Seniorenalter und anderen Risikogruppen eine bestimmte Einkaufszeit zu ermöglichen. So könnte der Einzelhandel spezielle Einkaufszeiten ausschließlich für Senioren vorhalten. Sie bringt eine verbindliche Zeit bis 11.00 Uhr am Vormittag ins Gespräch und wünscht sich, dass möglichst viele mitmachen – Händler wie Käufer.

Selbstverständlich könne dies nur ein Wunsch sein, dass alle oder möglichst viele Unternehmer hier an einem Strang ziehen.

„Wir können nur an den Einzelhandel appellieren“, erklärt die Vorsitzende der CDU-Fraktion, Heike Beukelmann (unten lks). Einen Zwang dürfe es in keine Richtung geben und zum Dogma dürfe es auch nicht werden. Schließlich brauchten auch andere Bürger Lebensmittel. „Wenn aber alle, die es einrichten können, sich zum Schutze der Mitmenschen daran halten, erst ab 11.00 Uhr einkaufen zu gehen, dann ist schon viel erreicht“, so Wehner.

Burkhard E. Tiemann, Pressesprecher



In dieser Rubrik stellt der NewsLetter die bürgerlichen Mitglieder der CDU vor. Sie setzen sich mit viel Engagement und Sachverstand für ihre jeweiligen Fachbereiche ein und sind unverzichtbare Stützen der CDU-Fraktion. Heute erfahren Sie mehr über:



Jörn Kruse

ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der bei einer Hamburger Bank beschäftigte Diplom-Betriebswirt

hat in seiner politischen Laufbahn die unterschiedlichsten Funktionen in Quickborn und im Kreis Pinneberg ausgeübt. So war er viele Jahre für die dortige CDU als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt und als Schatzmeister und Vorsitzender im Stadtverband ehrenamtlich tätig. 2011 wurde er zweiter stellv. Bürgervorsteher und fand sich damit noch öfter nah an den Menschen. Von 2008 bis 2018 war er Ratsherr der Stadt Quickborn.

Als Direktkandidat zog er außerdem 2008 in den Kreistag ein und hat sich hier als Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr engagiert. 2013 wurde er nach seiner direkten Wiederwahl Vorsitzender dieses Ausschusses. Für eine gute Infrastruktur zu sorgen liegt ihm besonders am Herzen, denn sie sichert Wachstum und Wohlstand. Seit 2018 ist Jörn Kruse nur noch im Kreistag als Bürgerliches Mitglied aktiv, aktuell immer noch im Ausschuss Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr sowie im Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung sowie seit 2019 als KPV-Vorsitzender im Kreis Pinneberg.

Seine ersten aktiven Berührungspunkte mit der Kommunalpolitik hatte er als Sprecher einer Bürgerinitiative im Kampf gegen unberechtigte Ausbaubeiträge in seiner Straße in Quickborn. Die CDU war die einzige Partei, die sich aktiv des Themas angenommen hatte. Am Ende hat er mit einer Klage vor dem Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht unter großer medialer Begleitung die Ausbaubeiträge zu Fall gebracht. Für ihn stand fest, dass er von nun an die Zukunft seiner Stadt aktiv mitgestalten wollte, und so trat er in die CDU ein und wurde 2005 bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Planung und Bau.

Als Ausschussvorsitzender hatte sich Jörn Kruse einen guten Namen gemacht. Noch heute ist er eine wertvolle Stütze in Partei und Kreistagsfraktion.

Herzlichen Glückwunsch,



Eike Kuhrcke !

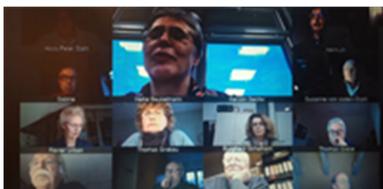
Der Quickborner Kreistagsabgeordnete war das einzige Mitglied der CDU-Kreistagsfraktion, das im Januar Geburtstag hatte – während der Corona-Krise vielleicht nicht die beste Zeit, rauschende Feste zu feiern. So hatte er aber wenigstens genügend Zeit, die zahlreichen Glückwünsche – nicht nur aus der CDU-Fraktion – sorgfältig zu lesen, zu werten und zu registrieren. Sein Fazit: „Ich stelle zufrieden fest, dass ich weiterhin in guter Gesellschaft altere“.

Freuen wir uns also auf nächstes Jahr und seine nächste große (hoffentlich coronafreie) Party. Darauf einen Eulenschiss - und Prost!



Erster Hauptausschuss

Bedingt durch die Coronakrise fanden wochenlang keine Ausschusssitzungen mehr statt, und auch künftig wird es wohl noch lange keine Präsenzsitzungen geben. Die erste Ausschusssitzung seit langem war der Hauptausschuss am 20. Januar – allerdings als Online-Videokonferenz und als nichtöffentliches Abstimmungsgespräch. Die neue Landätin stand den Abgeordneten erstmalig Rede und Antwort.



TERMINE:

Montag, 01.02.2021, 19.00 Uhr:
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstands

Dienstag, 02.02.2021, 18.30 Uhr:
Nichtöffentliches Abstimmungsgespräch des Ausschusses für Finanzen

Mittwoch, 03.02.2021, 16.30 Uhr:
Nichtöffentliches Abstimmungsgespräch des Hauptausschusses

Mittwoch, 04.02.2021, 18.00 Uhr:
Nichtöffentliches Abstimmungsgespräch des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren

Montag, 08.02.2021, 19.00 Uhr:
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstands

Dienstag, 09.02.2021, 18.30 Uhr:
Nichtöffentliches Abstimmungsgespräch des Ausschusses für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr

Dienstag, 16.02.2021, 18.30 Uhr:
Nichtöffentliches Abstimmungsgespräch des Ausschusses für für Schule, Kultur und Sport

Donnerstag, 18.02.2021, 18.00 Uhr:
Nichtöffentliches Abstimmungsgespräch des Jugendhilfe-Ausschusses

Montag, 22.02.2021, 19.00 Uhr:
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstands

Mittwoch, 24.02.2021, 16.30 Uhr:
Nichtöffentliches Abstimmungsgespräch des Hauptausschusses

Alle Sitzungen finden bis auf Weiteres als Lifeseize-Videokonferenzen statt

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag
Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann
Fotos: CDU, B. E. Tiemann
Redaktionsadresse:
CDU-Kreisgeschäftsstelle
Rübekamp 72 | 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 22927 | Fax: 04101 / 591761
Email: b-e-t@gmx.de
www.cdu-kreistag-pinneberg.de